

Zur Ausgabe der 61. Heimatkunde

Autor(en): **Zollinger, Stefan**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Heimatkunde Wiggertal**

Band (Jahr): **61 (2003)**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-718305>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zur Ausgabe der 61. Heimatkunde

Eine Liebeserklärung

Willisau ist eine Wildweststadt. Aufgefallen ist mir das gleich bei meinem allerersten Rundgang durch das Städtchen, denn dort, wo ich herkomme, wohnen die Dorfpolizisten in einem Einfamilienhaus mit Büro mitten in einem Einfamilienhausquartier. In Willisau aber verschanzen sie sich in einem frei stehenden festungsartigen Gebäude mit angebautem Gefängnis, so wie wir das von der Gendarmerie in Frankreich oder von den Carabinieri in Italien kennen. Eine Truppe des Staates, um die Gemeinde in Schach zu halten. Natürlich hat sich das heute geändert und auch Willisauer Polizisten sind Freund und Helfer – aber das Gebäude aus dem 19. Jahrhundert zeigt die alte Konkurrenz des eigenständigen Landstädtchens Willisau mit den gnädigen Herren von Luzern und deren Sorge um ihre Vorherrschaft.

Die Wildweststadt Willisau hat den Schritt in die Moderne aber durchaus geschafft; sie gibt sich alle Mühe, modernen amerikanischen Städten mitten im Nirgendwo des Westens die Stange zu halten. Darum haben sich die Stadtplaner entschieden, das Geschäftszentrum auszulagern, das historische Zentrum zu renovieren, zu musealisieren und das pulsierende Leben an der Ausfallstrasse in Richtung Autobahn auszusiedeln.

Ich höre noch die Kritik vieler Willisauer an Sursee: «Die haben ihr Stadtzentrum ausgehöhlt. Alle Geschäfte sind jetzt bei der neuen Migros!» Die Kritik an Sursee war berechtigt. Allerdings liegt die Migros

in Sursee immerhin in der Mitte der Verbindungsstrasse Bahnhof–Städtchen; damit haben die Surseer nachgeholt, wenn auch verspätet, was in vielen grösseren Städten im 19. Jahrhundert geschehen ist, nicht immer zu deren Nachteil. Man denke zum Beispiel an die Pilatusstrasse in Luzern oder die Bahnhofstrasse in Zürich.

Den Willisauern freilich war das viel zu altmodisch, denn das berühmte Parkplatzproblem hätte sich damit nur in Richtung Bahnhof verlagert. Und das ist das zweite Kennzeichen für den Wilden Westen, neben dem Freiheitsdrang gegenüber der Obrigkeit, nämlich die Sitte, möglichst nie vom Pferd steigen zu müssen. Und da heute die Pferde mit Autos vertauscht worden sind, träumen die Farmer in Willisau vom Einkaufen im Drive-in.

Dazu hat es nicht gereicht, aber immerhin, der Autobahnanschluss ist dem neuen Geschäftszentrum das Nächste.

Und so haben die Willisauer die verschlafene Stadtentwicklung nachgeholt und in Rekordzeit sämtliche Planungsünden der letzten 50 Jahre nachzuholen versucht. Immer modern, immer waghalsig, immer erst handeln, dann denken – wie im Wilden Westen.

Stefan Zollinger, Redaktor

Das Redaktionsteam: Manuela Freihofer, Hermenegild Heuberger, Peter Wiprächtiger, Stefan Zollinger